

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Änderungen des Betriebes der Zeitung, d. Störungen od. d. Beschädigung des Druckapparates) hat der Verleger keinen Anspruch auf Wiederherstellung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Korb“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie die Ottendorfer Zeitung bei den Verlegern Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla, oder bei den Postämtern. Die Preise sind mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Änderungen des Betriebes der Zeitung, d. Störungen od. d. Beschädigung des Druckapparates) hat der Verleger keinen Anspruch auf Wiederherstellung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 125

Mittwoch, den 21. Oktober 1931

30. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Nothilfe 1931.

Der Aufruf für die Nothilfe im letzten Winter hat — wie gerne anerkannt wird — Gedeihbarkeit gewirkt und die maßgebenden Stellen in die Lage versetzt, in Fällen dringender Hilfsbedürftigkeit zu helfen. Die Wirtschaftslage hat sich besonders auch in unserer Gemeinde weiterhin verschlechtert, die Not ist größer geworden. Die Unterstützungsbeträge wurden unter dem Druck der Finanznot gekürzt, mit Sorge sehen wir dem Winter entgegen. Es darf nicht eintreten, daß ein Gemeindeglied hungert oder friert. Daher gilt es, rechtzeitig Hilfe zu bringen.

Die Hilfe der Wohlfahrtsämter reicht nicht aus, private Hilfe tut not. Gewiß spürt jeder einzelne die Not am eigenen Leibe, aber neben ihm ist die Not noch größer.

Es hat sich daher ein Ortsausschuß zur Durchführung einer Nothilfe 1931 gebildet, dem Vertreter der Gemeinde, der Kirchgemeinde, des Frauenvereins, des Orts- und Bürgervereins, des Gewerbe- und landw. Vereins, des Gewerkschaftskartells, des Radattparvereins usw. angehören und der in seiner Zusammenfassung Gewähr für rechte Verteilung der Spenden bietet.

Der Ausschuss richtet nun an alle Mitbürger und Mitbürgerinnen, die noch Lohn und Brot haben, die herzlichste Bitte, Spenden in Geld, Naturalien oder Sachen zu leisten. Mitglieder des Roten Kreuzes und der Arbeiterkameraden werden die Sammlung durchführen.

Die Bitte um Gaben wird, so hoffen wir zuverlässig, nicht ungehört verhallen. Alle Spenden bleiben im Orte.

Ottendorf-Okrilla, am 15. Oktober 1931.

Der Gemeinderat.

### Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 20. Oktober 1931.

— Gestern nachmittag ereignete sich auf der Königsbrüderstraße in der Höhe ein Autounfall. Der in Richtung Dresden fahrende mit Schottersteinen beladene Lastzug der Granitwerke Lehmann wurde in der Nähe des Wolfenbäumls von einem anderen Lastzug gestreift. Dadurch kam der Lastzug der Granitwerke aus der Fahrtrichtung und der Triebwagen sauste die dort etwa 2 Meter tiefe Straßenböschung hinab, wobei sich der Motor fast vollständig in den Waldboden bohrte. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden, der Wagen wurde jedoch schwer beschädigt.

— Am heutigen Dienstag vollendeten sich 25 Jahre das Herr Feiler A. Hofe in Gemeinshaft mit seiner Gemahlin ein Feilergeschäft im hiesigen Orte eröffnete. Aus kleinen Anfängen heraus ist es dank der sachmännlichen Leitung und der aufmerksamen Bedienung ständig in der Entwicklung vorwärts gegangen und wird auch heute noch das unter gleicher Leitung stehende Jubiläums-Geschäft, das 3. über einen Damen- und Herrenfriseur salon verfügt, von der hiesigen Einwohnerschaft gern in Anspruch genommen. Möge der Jubiläum auch weiterhin gute Geschäfte beschieden sein.

— Deffentliche Sitzung der Gemeindeverordneten am 16. d. Mts. Die Sitzung war nur von kurzer Dauer. Zunächst nahm man Kenntnis von einem Untersuchungsbericht der Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege. Bei einigen Milchproben wurde der zu geringe Fettgehalt bemängelt, andere Ausstellungen wurden nicht erhoben. Ein Bericht des Bürgermeisters über den Erfolg eines Besuches an den Lastenausgleichsstod beim Ministerium des Innern wurde zur Kenntnis genommen. Einige interessante Feststellungen dabei möchten wir unserer Leserschaft nicht vorenthalten. Am 30. September d. J. waren von der Gemeinde zu unterstützen 24 Kleinrentner, 76 Sozialrentner, 34 sonstige Hilfsbedürftige und 266 Wohlfahrtsverworfene also zusammen 400 Personen, das sind 84 auf 1000 Einwohner. Arbeitslosenunterstützung bezogen 280, Krankschutzunterstützung 290 Personen, das sind 116 auf 1000 Einwohner. Insgesamt waren demnach 950 Personen auf öffentliche Unterstützung angewiesen. In der Zeit vom 1. 4. — 30. 9. waren für die auf gemeindliche Fürsorge angewiesenen Einwohner 80714 RM. zu veranschlagt, hierzu teilt die Bezirksumlage für Wohlfahrtszwecke in Höhe von 17474 RM. Für den gleichen Zeitraum war mit einem Steueraufkommen von 64800 RM. gerechnet worden, in Wirklichkeit gingen jedoch nur 40034 RM. ein, der Ausfall betrug demnach 14766 RM. Der auf der Gemeinde lastende Fürsorgeaufwand beansprucht 110 % des

Steuerertrages. Die so häufig angekündigte, bisher aber ausgebliebene Reichshilfe für die mit Wohlfahrtsausgaben belasteten Gemeinden möchte nun bald einseigen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch an die Gemeindeverordneten die Bitte gerichtet, die auch für unsere Gemeinde durchzuführende, so dringend notwendige Nothilfe zu unterstützen. Beim 2. Punkte der Tagesordnung hatte man sich mit der Bürgersteuer zu befassen. Die Amtshauptmannschaft forderte die Einhebung eines Zuschlages von 200 % und ersuchte um entsprechende Entschädigung. Nach kurzer Aussprache wurde die Erhebung des Zuschlages einstimmig abgelehnt. Das Diktat der Aufsichtsbehörde dürfte nun nicht ausbleiben. Die Gemeinden Ottendorf-Okrilla, Hermoborf und Grünberg bilden seit vielen Jahren einen Fleischbeschaubezirk, ohne das bisher eine besondere Sitzung bestand. Man erklärte sich mit Gründung eines Zweckverbandes einverstanden und stimmte der Verbandssatzung zu. Hierauf geheime Sitzung.

Dresden. Die Direktoren der sächs. Varietheater beschlofen, sich mit den zuständigen Stellen wegen eines Abbaues der Vergnügungs- und Schanksteuer sowie der Polizeierhaltungsgeldern in Verbindung zu setzen. Im Falle einer ablehnenden Haltung der Behörden soll in allen Betrieben am 1. November allen Arbeitnehmern gekündigt werden, da es dann nicht mehr möglich sein werde, die Betriebe, deren Substanz restlos aufgezehrt sei, noch weiter aufrecht zu erhalten. Von einer Schließung der Betriebe würden in Sachsen etwa 25 000 Arbeitnehmer betroffen werden.

Dresden. Politische Durchsuchung. Die Politische Polizei unternahm unter Zuziehung eines Richters eine Durchsuchung der Räume der Internationalen Arbeiterhilfe am Poppih, wo illegale Druckschriften hergestellt wurden. Zahlreiche Schriftstücke wurden beschlagnahmt. Störungen fanden nicht statt.

Dresden. Doppelselbstmord. In der Maunstraße wurden die 47jährige Witwe Martha Beege und ihre 21 Jahre alte Tochter Erta gasvergiftet tot aufgefunden. Aus einem hinterlassenen Briefe geht hervor, daß die beiden Frauen aus Gram über den Tod des Verlobten der Erta Beege, der mit seinem Motorrad tödlich verunglückte, sich das Leben genommen haben.

Bautzen. Der verschwandene Lehrling. Der Fall des verschwundenen Fleischerlehrlings Walter, der zu einem Straftatumult vor dem Geschäft des Fleischermeisters Domshöhe auf dem Kornmarkt führte, wird möglicherweise nach dem Landtag beschäftigen. Der Vater des verschwundenen Lehrlings richtete einen Brief an die kommunalistische Landtagsfraktion, in dem er erneut schwere Beschuldigungen gegen Domshöhe erhebt.

Bautzen. Unregelmäßigkeiten. Bei der Darlehnstafel Ralswiek sind größere Unterschlagungen aufgedeckt worden, für die der Kassierer, Schuhmacher und Branddirektor Spator, verantwortlich gemacht wird und der bereits verhaftet wurde. Es soll sich um größere Summen handeln.

Schweres Autounfall — Ein Toter, vier Schwerverletzte. Wurzen. Ein auf der Fahrt von Görlitz nach Braunschweig unterwegs befindlicher Lieferwagen, mit 27 Nationalsozialisten besetzt, verunglückte nachts gegen 1.30 Uhr in der Nähe von Kühren. Der Fahrer und Eigentümer des Wagens, namens Küster aus Görlitz, wurde sofort getötet, vier weitere Insassen erlitten schwere Verletzungen und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Von den übrigen Mitfahrenden kamen zehn mit leichten Verletzungen davon. — Küster soll in eine scharfe Rechtskurve mit etwa sechzig Kilometer Geschwindigkeit eingeleitet sein; infolge des seitlichen Uebergewichts schlug der Wagen um und bearu die Insassen unter sich.

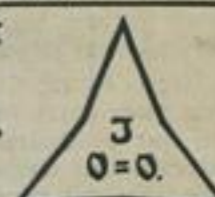
Zahlungseinstellung der Leipziger Effekten- und Wechselbank

Leipzig. Infolge ungewöhnlich starker Abhebungen und Kündigungen der Sparguthaben mußte die Effekten- und Wechselbank Leipzig die Zahlungen einstellen und die Schalter schließen. Es wird ein gerichtliches Moratorium angestrebt. Bei ruhiger Abwicklung steht die Befriedigung aller Gläubiger in Aussicht. — Es handelt sich um ein aus einer Genossenschaft hervorgegangenes Bankinstitut, das nur über einen beschränkten Kundenkreis verfügte.

Leipzig. Olympisch abgelaufen. An der Kreuzung Kallert-Augusta-Südstraße blieb ein Lastwagen mit einem Personenauto zusammen — das durch den heftigen Anprall umstürzte. Ein hinter dem Lastzug fahrender Lieferwagen konnte nicht schnell genug ausweichen und fuhr auf das umgestürzte Auto auf, das vollständig zertrümmert wurde. Trotz der Schwere des Unfalls kam der Fahrer des Personenautos, der erst durch die Feuerwehre aus den Trümmern hervorgeholt werden konnte, ohne erhebliche Verletzungen davon. — Ein zweiter, ebenfalls noch gut abgelaufener Zusammenstoß erfolgte in Paunsdorf wo ein Lastzug mit Anhänger, der Nationalsozialisten von Braunschweig in die Heimat beförderte, beim Ueberfahren einer Straßenbahn gegen einen entgegenkommenden Straßenbahnzug lief. Die vordere Plattform des Triebwagens wurde eingedrückt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Plauen i. V. In einer vom Wohlfahrtsamt einberufenen Besprechung mit Vertretern der Organisationen von Handel und Gewerbe wurde der Plan erörtert, durch Abgabe verbilligter Lebensmittel, Brennmaterialien, Textilien und sonstiger Gebrauchsgegenstände die Not der Unterstützungsempfänger zu lindern. Bereits seit längerer Zeit bestehen mit den Bäckern und Fleischern Abmachungen, die es ermöglichen, den Unterstützungsempfängern einen kleinen Preisnachschlag zu gewähren. Diese Maßnahme soll nun weiter ausgedehnt werden auf alle sonstigen wichtigen Bedarfartikel. Die Vertreter von Handel und Handwerk erklärten sich bereit, alles zu tun, was möglich sei. Ueber das Ausmaß der Verbilligung konnten noch keine bestimmten Zulagen gemacht werden, da diese Frage in den Mitgliederparlamenten besprochen werden muß. Die Angelegenheit soll aber so beschleunigt werden, daß die Verbilligungsmaßnahmen von Anfang November ab in Kraft treten können.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft.) Sonntag, den 18. Okt. 1931.



Verbilligungsaktion in Plauen  
Fussball.  
Jahn I. — Infanterieschule I. 2:3 (1:1)

Am Sonntag trafen sich anlässlich des 10 jährigen Stiftungsfestes der Fußballabteilung des Turnv. „Jahn“ e. V. die Militärmannschaft der Lehrkompanie (Infanterieschule Dresden) gegen den Jubilar. Um 1 Uhr piff der Schiedsrichter das Spiel an. Beide Mannschaften zeigten gleich zu Beginn ein flottes Spiel. Die Lehrkompanie hat zunächst etwas mehr vom Spiel und konnte auch nach 10 Minuten durch den Mittelfürmer Gramer in Führung gehen. Der Ball wanderte zunächst von Mann zu Mann und manche Kabinettstücken beider Mannschaften gaben dem Spiel einen Vollklang. Nach einem kurzen Geplänkel vor dem Tor der Lehrkompanie wurde der Ausgleich durch den Mittelfürmer erzielt. Durch Einsetzen eines Sprühregens verlor das Spiel etwas an Tempo. Kurz nach der Halbzeit konnte die Lehrkompanie abermals durch einen schön platzierten Schuß ihres Mittelfürmers die Führung an sich reißen. Das Spiel ist jetzt ziemlich ausgeglichen und oft zeigten sich haben wie dräben gefährliche Situationen. Das dritte Tor der Lehrkompanie füllte den Torreigen. Jedoch gelang es den Einheimischen ein weiteres Tor zu erzielen. — Am Sonnabend hatten sich die vollzählige Mannschaft der Infanterieschule nebst einigen Begleitern sowie zahlreiche Vereitungsangehörige zu der von der Fußballabteilung durchgeführten Feier im Hirsch eingefunden. Auch diese Veranstaltung nahm einen netten Verlauf zumal die Abteilung den Tanz durch ein flott gespieltes Theaterstück und einigen turnerischen Vorführungen aufs angenehmste unterbrach und so zu dem guten Gelingen mit beitrug. Gar mancher, vor allem die Soldaten, werden sich des 10 jährigen Stiftungsfestes der Fußballabteilung noch gern erinnern. Beste.

Handball.  
Jahn I. — Radeberg II. 2:4 (1:2)

Eine weitere Niederlage mußten die Jahnleute einstecken. Das durch Fehlen einiger Leute bedingte ständige Umstellen bringt es mit sich, daß bei den Jahnleuten trotz allem Eifer das nötige Zusammenspiel fehlt und somit die Niederlage größtenteils so gut wie sicher ist.

Jahn Jgd. — Radeburg Jgd. 12:0 (6:0)

Wie schon das Resultat besagt, war die Jahnmannschaft weit überlegen und siegte ohne voll aus sich herausgehen zu müssen.

Die Schlabteilung führt heute Dienstag abend in ihrem Klublokal „Wachbergshöhe“ eine Besprechung über den Sportwinter 31/32 durch. Es wäre ratsam, wenn sich alle Schlabfahrerinnen und Fahrer des Vereins dazu einfinden würden.